


 Schweizerische Eidgenossenschaft
 Confédération suisse
 Confederaziun Svizra
 Confederaziun svizra


Eidgenössisches Departement für
 Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UWEK
Bundessamt für Umwelt BAFU
 Abteilung Arten, Ökosysteme, Landschaften



Wo die Schweiz am schönsten ist


Das revidierte Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler (BLN)

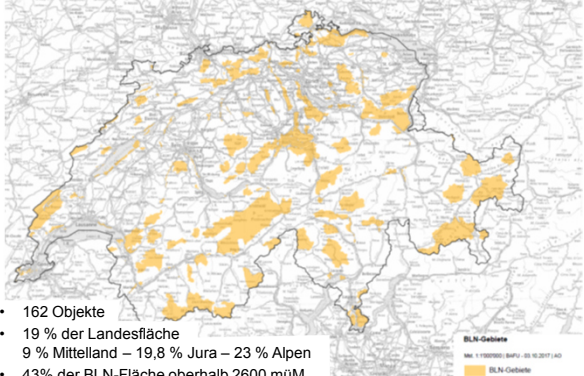
FSKB-Herbsttagung 2017 vom 20.10.2017
 Hans Romang, Leiter Abteilung Arten, Ökosysteme, Landschaften


Ausgangslage: Entstehung des BLN

- Grosse Landschaftseingriffe (Wasserkraftwerke) und beschleunigte Landschaftsveränderungen (Siedlung, Verkehr) führen zu Ruf nach Schutz von Natur und Landschaft (1966 → NHG)
- 1959-1988: KLN erstellt Vorläuferinventar (1. Ausg. 1963)
- Inventar umfasst heute 162 Objekte, die schrittweise in 4 Serien aufgenommen wurden:
 - 1977** – 65 Objekte und Verordnung
 - 1983** – 55 Objekte | 5 Objekte revidiert
 - 1996** – 33 Objekte | 10 Objekte revidiert
 - 1998** – 9 Objekte | 15 Objekte revidiert
- BLN = einzigartig – typisch – hoher Erholungswert - Naturdenkmäler

Abgeschlossene VBLN-Revision | FSKB-Herbsttagung
 20.10.2017 | Hans Romang
2


BLN heute



- 162 Objekte
- 19 % der Landesfläche
- 9 % Mittelland – 19,8 % Jura – 23 % Alpen
- 43% der BLN-Fläche oberhalb 2600 mÜM

BLN-Gebiete
 Nr. 1 (2010/01) BAFU - 03.10.2017 (A0)



Mangelnde Wirkung führt zu Revision

- Seit Ende 1980er-Jahre: Zweifel an Wirksamkeit
Studie: 75% der Ziele nicht erreicht
 - 1997: Landschaftskonzept Schweiz LKS von BR gutgeheissen
Massnahme 7.12: «Überprüfung der Schutzziele und -konzepte in
BLN-Gebieten»
 - 2003: Parlamentarische Verwaltungskontrolstelle prüft BLN-
Wirksamkeit im Auftrag der GPK-N
 - 15.12.2003: BR erteilt Auftrag zur Inventarrevision:
 - Budget: 4 Mio. zulasten Sachkredit N+L
(inkl. zusätzliche Stelle für 5 Jahre)
 - Projektdauer infolge beschränkter Kapazitäten von Beginn weg
auf 6-8 Jahre angelegt
- Auf 1.6. 17 revidierte VBLN in Kraft.



Artikelübersicht

- Ingress
- Art. 1 Bundesinventar
- Art. 2 Veröffentlichung
- **Art. 3 Geringfügige Änderung**
- **Art. 4 Zusammenarbeit**
- **Art. 5 Grundsätze**
- **Art. 6 Eingriffe bei Erfüllung von Bundesaufgaben**
- **Art. 7 Behebung von Beeinträchtigungen**
- **Art. 8 Berücksichtigung durch die Kantone**
- Art. 9 Finanzhilfen
- **Art. 10 Beobachtung und Überprüfung**
- Art. 11 Aufhebung eines anderen Erlasses
- Art. 12 Änderung anderer Erlasse
- Art. 13 Inkrafttreten



Art. 5 Grundsätze

¹ «Die Objekte müssen in ihrer natur- und kulturland-
schaftlichen Eigenart und mit ihren prägenden
Elementen ungeschmälert erhalten bleiben.»

² «Bei der Festlegung der objektspezifischen
Schutzziele sind insbesondere zu berücksichtigen:»

- a) geomorphologischer/tektonischer **Formenschatz** & besondere
erdgeschichtliche Erscheinungen (Geotope)
- b) natürliche **Dynamik** der Landschaft (insb. Gewässer)
- c) standortgemässe, schützenswerte **Biodiversität & Vernetzung**
- d) **Ruhe und Unberührtheit**, sofern spez. Eigenheit
- e) **Kulturlandschaften** erhalten und ihre Entwicklung langfristig
ermöglichen, je nach Eigenheiten der Objekte



Art. 6 Eingriffe bei Erfüllung von Bundesaufgaben

¹ **Eingriffe, die keine Auswirkungen** auf die Erreichung der objektspezifischen Schutzziele **haben**, stellen keine Beeinträchtigung der Objekte dar und sind **zulässig**. Ebenfalls zulässig sind **geringfügige Beeinträchtigungen** eines Objektes, wenn sie sich **durch ein Interesse** rechtfertigen lassen, **das gewichtiger ist als das Interesse am Schutz** des Objektes.

² **Schwerwiegende Beeinträchtigungen** eines Objektes im Sinne von Artikel 6 Absatz 2 NHG sind **nur zulässig**, wenn sie sich durch ein **Interesse von nationaler Bedeutung** rechtfertigen lassen, **das gewichtiger ist als das Interesse am Schutz** des Objektes.

³ Hängen **mehrere Eingriffe** sachlich, räumlich oder zeitlich zusammen, die einzeln als zulässig zu beurteilen sind, oder sind Folgeeingriffe eines zulässigen Eingriffs zu erwarten, so ist auch die **Gesamtwirkung auf das Objekt** zu beurteilen.

⁴ Erweist sich eine Beeinträchtigung aufgrund der Interessenabwägung als zulässig, so hat der Verursacher oder die Verursacherin im Hinblick auf das **Gebot der grösstmöglichen Schonung** für besondere Massnahmen zum bestmöglichen Schutz des Objektes, für Wiederherstellung oder ansonsten für angemessenen Ersatz, wenn möglich im gleichen Objekt, zu sorgen.

Abgeschlossene VBLN-Revision | FSKB-Herbsttagung
20.10.2017 | Hans Romang

Systematik von Art. 6 (Eingriffe)
(explizit bei Erfüllung von Bundesaufgaben
und bezogen auf die objektspezifischen Schutzziele)

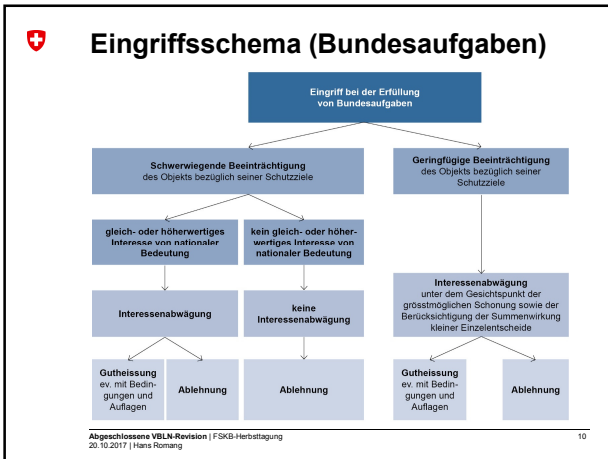
1 und 2 Eingriff verursacht:

- **keine Beeinträchtigung** => **zulässig** (einfache Interessenabwäg.)
- **geringfügige Beeinträchtigung** => **zulässig**, falls Eingriffsinteresse überwiegt (einfache Interessenabwägung)
- **schwerwiegende Beeinträchtigungen** => **nur zulässig**, falls gleich- oder höherwertiges mind. nationales Eingriffsinteresse das Schutzinteresse überwiegt («qualifizierte Interessenabwägung»)

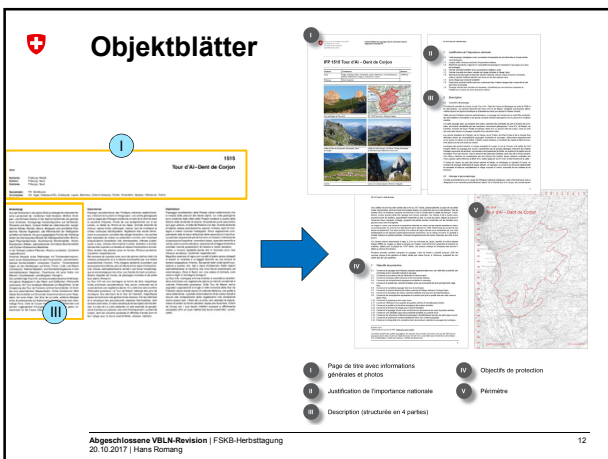
3 Mehrere «kleine», zusammenhängende Eingriffe
Gesamtwirkung auf Objekt? (geringfügig/schwerwiegend)

4 Falls Eingriff zulässig => Gebot der grösstmöglichen Schonung (Schutz, Wiederherstellung und/oder Ersatz)

Abgeschlossene VBLN-Revision | FSKB-Herbsttagung
20.10.2017 | Hans Romang



- ## Interessenabwägung
- Zuständig ist die Entscheidbehörde
 - 3-Gedankenschritte (Art. 3 RPV; SR 700.1)
 1. **Ermittlung aller Interessen**
 - relevant für den konkreten Fall?
 - durch anwendbare Bestimmungen anerkannt?
 2. **Beurteilung und Gewichtung** der ermittelten Interessen einschliesslich adäquater Begründung
 3. **Optimierung der ermittelten und beurteilten Interessen** (Interessenabwägung im engeren Sinn), d.h. begründeter Entscheid unter möglichst optimaler Berücksichtigung aller auf dem Spiel stehenden Interessen.
- Abgeschlossene VBLN-Revision | FSKB-Herbsttagung
20.10.2017 | Hans Romang 11



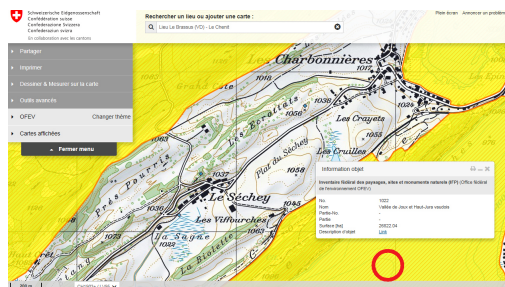


Objektblatt-Aufbau

- Titelseite mit Kenndaten (Name, Gemeinden, Fläche) und Fotos
- Kapitel 1: Begründung der nationalen Bedeutung
- Kapitel 2: Beschreibung
 - 2.1 Charakter der Landschaft (zusammenfassend)
 - 2.2 Geologie und Geomorphologie (Art. 5 Abs. 2 a+b+d)
 - 2.3 Lebensräume (Art. 5 Abs. 2 c)
 - 2.4 Kulturlandschaft (Art. 5 Abs. 2 e+d)
- Kapitel 3: Schutzziele
- Perimeterkarte



Objektblätter und Datenbezug



geo.admin.ch

www.bafu.admin.ch/bln-gis: Objektblätter, GIS-Daten

Aareschlucht bei Brugg





Beispiel 1: Aareschlucht in Brugg

Begründung der nationalen Bedeutung

- Eindrückliches Ensemble von Aareschlucht und darüber liegender Altstadt von Brugg
- In Malmkalke eingeschnittener epigenetischer Durchbruch der Aare
- Eindrückliche schmale, tiefe Schlucht
- Freie Fließstrecke der Aare mit natürlicher Uferbestockung und wertvollen Lebensräumen für Pflanzen und Tiere
- Bedeutender Flussübergang seit der Römerzeit

Abgeschlossene VBLN-Revision | FSKB-Herbsttagung
20.10.2017 | Hans Romang

16



Beispiel 1: Aareschlucht in Brugg (...)

Schutzziele

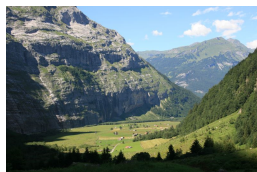
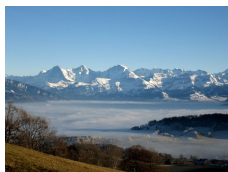
1. Das Gesamtbild der Schlucht mit der darüber liegenden Altstadt von Brugg erhalten.
2. Die Aareschlucht in ihrer Natürlichkeit und geomorphologischen Einmaligkeit erhalten.
3. Den frei fließenden Abschnitt der Aare mit der natürlichen Flussdynamik erhalten.
4. Die Vernetzungsfunktion für die Wasserfauna erhalten.
5. Die wertvollen Lebensräume sowie die bestockten Ufer in der Schlucht in ihrer Natürlichkeit und Qualität erhalten.
6. Die historischen Bauten, insbesondere den Schwarzen Turm, erhalten.
7. Die historischen Verkehrswege in ihrer Substanz und ihrer Einbettung in die Landschaft erhalten.

Abgeschlossene VBLN-Revision | FSKB-Herbsttagung
20.10.2017 | Hans Romang

17



Berner Hochalpen und Aletschgebiet

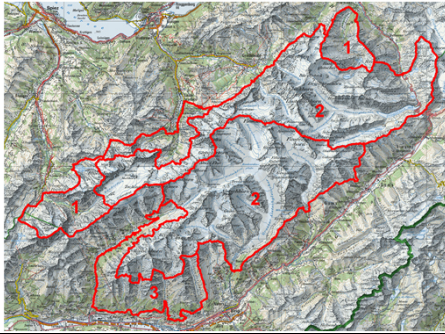


Abgeschlossene VBLN-Revision | FSKB-Herbsttagung
20.10.2017 | Hans Romang

18



Beispiel 2: Berner Hochalpen und Aletschgebiet (mit Teilräumen)



Abgeschlossene VBLN-Revision | FSKB-Herbsttagung
20.10.2017 | Hans Romang

19



Schutzbegründung und Ziele

Gründe für die nationale Bedeutung

1. In weiten Teilen unberührte und unerschlossene Hochgebirgslandschaft
2. Eiger, Mönch und Jungfrau: eine der weltweit bekanntesten Gipfelgruppen
3. Grösste zusammenhängende Eisfläche der Alpen mit dem Grossen Aletschgletscher als längstem und ausgedehntestem Gletscher der Alpen

...

15. Eine der bedeutendsten Tourismusdestinationen des Alpenbogens

→ 15 Gründe für die nationale Bedeutung der Gesamtlandschaft

Schutzzielkatalog

- 11 Schutzziele für gesamten Raum
- 22 Schutzziele für die drei Teilräume zusammen
- aufgeteilt auf 2 Objektblätter (1507/1706 und 1706/1507)

Abgeschlossene VBLN-Revision | FSKB-Herbsttagung
20.10.2017 | Hans Romang

20



Bedeutung der BLN

- Identität, Heimat
- Erholung, Gesundheit
- Standortattraktivität
- Regionalentwicklung
- Tourismusdestinationen (Patrimoine national)
- «Swissness»

Abgeschlossene VBLN-Revision | FSKB-Herbsttagung
20.10.2017 | Hans Romang

21



Fazit

- Deutlich präzisere Beschreibungen der Objekte
 - Begründung der nationalen Bedeutung im Einzelnen
 - Objektspezifische, konkret formulierte Schutzziele
 - 4 sehr grosse Objekte in Teilräume gegliedert, mit zugeordneten Schutzziele
-
- ✓ Deutlich verbesserte Beurteilungsgrundlage
 - ✓ Mehr Transparenz
 - ✓ Schärfung, keine VER-Schärfung
 - ✓ Kritische Punkte können frühzeitig antizipiert werden
 - ✓ Kürzere Verfahren bei Planungen dank besserer Grundlagen und damit weniger Zeitaufwand

Abgeschlossene VBLN-Revision | FSKB-Herbsttagung
20.10.2017 | Hans Romang

22

Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit !